



Sankt Augustin, 23.4.2018

Laufende Nummer: 10/2018

**Bachelor-Prüfungsordnung für den Studiengang Visuelle Technikkommunikation
(BPO-VT 2018) der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg vom 22.02.2018**

Herausgegeben vom
Präsidenten der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Grantham-Allee 20, 53757 Sankt Augustin
Tel. +49 2241 865-601, Fax +49 2241 865-8601

Bachelor-Prüfungsordnung

Visuelle Technikkommunikation (B.Sc.)

(BPO-VT)

am Standort Sankt Augustin der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

vom 22. Februar 2018

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. Seite 547), geändert durch Art. 9 des Dienstrechtsmodernisierungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Juni 2016 (GV.NRW. S. 310), hat der Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Technikjournalismus am Standort Sankt Augustin der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg die folgende Prüfungsordnung erlassen:

Inhalt

Allgemeines	3
§ 1 Geltungsbereich der Bachelor-Prüfungsordnung	3
§ 2 Ziel des Studiums, Zweck der Bachelor-Prüfung	3
Studium	3
§ 3 Modulstruktur, Studienverlauf, Prüfungen	3
§ 4 Zulassung zu Prüfungen und Lehrveranstaltungen	3
§ 5 Interdisziplinäre Wahlfächer – Studium Generale	3
§ 6 Zugang zu Wahlfachangeboten	4
§ 7 Zugang zum Modul „Englisch 1“	4
Schlussbestimmungen	4
§ 8 Inkrafttreten und Veröffentlichung	4
Anlagen	5
Anlage 1: Modulplan Visuelle Technikkommunikation	5
Anlage 2: Studienverlaufsplan Visuelle Technikkommunikation	6

Allgemeines

§ 1 Geltungsbereich der Bachelor-Prüfungsordnung

(1) Diese Bachelor-Prüfungsordnung (BPO-VT) gilt in Ergänzung des allgemeinen Teils der Bachelor-Prüfungsordnungen (BPO-A) des Fachbereichs Elektrotechnik, Maschinenbau und Technikjournalismus der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg für den Studiengang Visuelle Technikkommunikation.

(2) Für Angelegenheiten dieser Bachelor-Prüfungsordnung ist der Prüfungsausschuss des Fachbereichs Elektrotechnik, Maschinenbau und Technikjournalismus der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg zuständig.

§ 2 Ziel des Studiums, Zweck der Bachelor-Prüfung

(1) Ausbildungsziel des Bachelor-Studiengangs Visuelle Technikkommunikation ist ein berufsqualifizierender Abschluss als „Bachelor of Science“ (kurz: B.Sc.). Das Studium soll den Studierenden auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse insbesondere die anwendungsbezogenen Inhalte des Studienfachs vermitteln und sie befähigen, journalistische, kommunikationswissenschaftliche, medien spezifische oder werbliche Methoden insbesondere in den Bereichen der Bewegtbildproduktion, Fotografie, Informationsgrafik und anderen visuellen Formaten wie der 3D-Animation und Virtual Reality anzuwenden, praxismgerechte Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch überfachliche Bezüge zu beachten. Daneben erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen und Basiskompetenzen in mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Fachgebieten. Das Studium soll die schöpferischen und gestalterischen Fähigkeiten der Studierenden entwickeln und sie auf die Bachelor-Prüfung vorbereiten. Der Studiengang bereitet damit auf die spätere Ausübung einschlägiger Tätigkeiten mit dem Schwerpunkt auf visuellen Formaten in Redaktionen, Medieninstitutionen, Kommunikationsabteilungen, Werbe- und PR-Agenturen, Video- und TV-Produktionsfirmen sowie bei öffentlichen Arbeitgebern und Wissenschaftseinrichtungen vor. Der hohe Praxisbezug des Studiums befähigt außerdem zu einer selbstständigen Tätigkeit.

(2) Der Bachelor-Studiengang Visuelle Technikkommunikation vermittelt darüber hinaus die fachlichen und methodischen Kompetenzen des fachbezogenen wissenschaftlichen Arbeitens und legt damit auch die Grundlagen für die Aufnahme eines aufbauenden bzw. weiterführenden Masterstudiums.

(3) Aufgrund der bestandenen Bachelor-Prüfung wird der akademische Grad Bachelor of Science (B.Sc.) in Visueller Technikkommunikation als berufsqualifizierender Abschluss des Studiums verliehen.

Studium

§ 3 Modulstruktur, Studienverlauf, Prüfungen

(1) Das Bachelor-Studium Visuelle Technikkommunikation gliedert sich in ein Basis-, Profil- und Fokusjahr sowie ein Praxis- bzw. Auslandsstudiensemester. Die Bachelor-Prüfung setzt sich dabei aus semesterbegleitend zu erbringenden Prüfungsleistungen, einer Bachelor-Thesis und einem abschließenden Kolloquium zusammen.

(2) Die semesterbegleitend zu erbringenden Prüfungsleistungen finden jeweils zu dem Zeitpunkt statt, an dem das zugehörige Modul lt. Anlage 2 (Studienverlaufplan) abgeschlossen wird.

§ 4 Zulassung zu Prüfungen

Sofern für Prüfungen über die in § 19 BPO-A genannten allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen hinaus weitere modulspezifische Zulassungsvoraussetzungen (z.B. Testate) zu Prüfungen vorgesehen sind, sind diese im Studienverlaufplan (Anlage 2) ausgewiesen.

§ 5 Interdisziplinäre Wahlfächer – Studium Generale

(1) Innerhalb des Moduls A7 – Studium Generale sind die beiden interdisziplinären Wahlfächer (IN 1 und IN 2) zu absolvieren, die dem Erwerb überfachlicher, instrumentaler, kommunikativer, (inter-)kultureller und/oder sozialer Kompetenzen und interdisziplinärer Denk- und Sichtweisen dienen.

(2) Der Katalog der zur Verfügung stehenden Wahlfachmodule IN ist Bestandteil des Modulhandbuchs und kann sich hinsichtlich des Modulangebots, abhängig von aktuellen Bedürfnissen, von Semester zu

Semester ändern. Aus diesem Katalog wählen die Studierenden zum Semesterbeginn ein Modul aus. Für die Wahlfächer IN 1 und IN 2 (Modul A7) sind dabei unterschiedliche Wahlfächer zu absolvieren.

(3) Alternativ können für das Studium Generale (Modul A7) Fächer aus dem Wahlfachkatalog des Moduls E3 Aktuelle Themen gewählt werden, falls diese nicht bereits im Rahmen des Moduls E3 Aktuelle Themen belegt bzw. prüfungsrechtlich verbucht worden sind. Der Wahlfachkatalog E3 Aktuelle Themen ist Bestandteil des Modulhandbuchs. Vice versa ist eine Anrechnung von Wahlfächern aus dem Studium Generale im Modul E3 Aktuelle Themen nicht möglich.

(4) Die interdisziplinären Wahlfächer IN 1 und IN 2 sind formal dem Modul A7 zugeordnet, können jedoch studienbegleitend in einem beliebigen Semester absolviert werden.

(5) Beide interdisziplinären Wahlfachmodule schließen mit je einem Leistungsnachweis gemäß § 16 BPO-A ab, wobei abweichend zu § 19 Abs. 2 BPO-A nicht zugesichert werden kann, dass zu jedem in einem Semester angebotenen Wahlfach IN auch in den Folgesemestern noch weitere Prüfungsangebote erfolgen. Stehen über das erste Prüfungsangebot hinaus keine weiteren Prüfungsangebote zur Verfügung, so ist auf ein anderes Wahlfachmodul IN auszuweichen. Die einem Wahlfach IN jeweils zugeordneten ECTS-Leistungspunkte werden gutgeschrieben, sobald der entsprechende Leistungsnachweis bestanden wurde.

§ 6 Zugang zu Wahlfachangeboten

(1) Zur Sicherstellung eines adäquaten Angebots an Lehrveranstaltungen und einer tragfähigen Raum- und Prüfungsplanung kann der Prüfungsausschuss festlegen, dass nur die Studierenden Zugang zu den wählbaren Lehrveranstaltungen erhalten, die sich zum Semesterbeginn verbindlich zu dem betreffenden Modul angemeldet haben.

(2) Wird gemäß Abs. 1 eine verbindliche Anmeldung gefordert, so ist diese gleichzeitig eine Voraussetzung dafür, zu der modulabschließenden Prüfung zugelassen werden zu können.

§ 7 Zugang zum Modul „Englisch 1“

Für den Zugang zu den Lehrveranstaltungen des Moduls E4 „Englisch 1“ sind Kenntnisse der englischen Sprache nachzuweisen, die mindestens der Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) entsprechen.

Schlussbestimmungen

§ 8 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Bachelor-Prüfungsordnung gilt für alle Studienanfänger ab dem Wintersemester 2018/2019. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg – Verkündungsblatt – veröffentlicht und tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Elektrotechnik, Maschinenbau und Technikjournalismus vom 22. Februar 2018.

Sankt Augustin, den 22. Februar 2018

Prof. Dr.-Ing. Johannes Geilen

Dekan des Fachbereichs Elektrotechnik, Maschinenbau und Technikjournalismus

Anlagen

Anlage 1: Modulplan Visuelle Technikkommunikation

Semester			1	2	3	4	5	6	7
	CP	Basisjahr		Profiljahr				Fokusjahr	
E I N F Ü H R U N G S W O C H E	A	5	Mediensystem	Wirtschaft	Unternehmens- und Marktkommunikation I	Technik und Gesellschaft	Praxis- oder Auslandsstudiensemester	Umwelt und Gesellschaft	Studium Generale
	B	5	Grundlagen Berufspraxis	Visualisierung	Vertiefung Fotografie und Grafik	Social Media und Multimedia		Kreativmodul	Methodentraining
	C	5	Mediendesign	Medienproduktion I: Grundlagen der Video-Produktion	Medienproduktion II: Dramaturgie und Storytelling	Medienproduktion III: Vertiefung Video- und Studioproduktion		Leadership und Recht	Praktische Arbeit: Journalismus, PR oder Visualisierung
	D	5	MINT 1: Mathematik I Physik I	MINT 2: Mathematik II Physik II	MINT 4: Elektrotechnik Maschinenbau	MINT 5: Biologie/Ökologie Chemie		MINT 6: Trends in Forschung und Entwicklung	Bachelor-Thesis Kolloquium
	E	2,5	Zukunft Technikkommunikation	Medien- und Kommunikationswissenschaft	Aktuelle Themen aus Medien/PR/Design/Technik	Englisch I		Englisch II	
	F	2,5	Wissenschaftliches Arbeiten	Medien- und Filmwissenschaft	Empirische Methoden und Statistik	Unternehmens- und Marktkommunikation II		Berufseinstieg und Existenzgründung	
	P	5	Erstsemesterprojekt	MINT 3: Informatik	Projekt Medien/PR oder technikjournal.de + Projektmanagement	Projekt Medien/PR oder technikjournal.de		Forschungsprojekt	

Weiß: Gemeinsame Module mit dem Bachelor Technikjournalismus
Grün: Spezifische Fachmodule im Bachelor Visuelle Technikkommunikation
Gelb: fach- und studiengangübergreifende Fächer
Blau: MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)

Anlage 2: Studienverlaufsplan Visuelle Technikkommunikation

	Modul	CP	Veranstaltungen	Art	Prüf	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Prüfungsvoraussetzungen
A1	Mediensystem	5	Einführung Studium & Beruf*	V	MP	1							
			Medienpolitik und -wirtschaft	V		2							
			Medienrecht und -ethik	V		2							
B1	Grundlagen Berufspraxis	5	Professionelles Deutsch	V	MP	1							
			Recherche	Ü		2							
			Textproduktion	Ü		2							
C1	Mediendesign	5	Einführung Mediendesign Print/Online	V	MP	1							
			Praxis des Mediendesigns Print/Online	Ü		2						Testat	
D1	MINT 1: Mathematik I und Physik I	5	Mathematik I	V	TMP	2							
				Ü		1							
			Physik I	V	TMP	1							
				Ü		1							
E1	Zukunft Technikkommunikation	2,5	Ringvorlesung	V	LN	2							
F1	Wissenschaftliches Arbeiten	2,5		V	LN	1							
				S		2							
P1	Erstsemesterprojekt	5	Projekt	Pro	LN	3							
A2	Wirtschaft	5	Grundlagen VWL	V	MP		2						
				V			2						
				Ü			1						
B2	Visualisierung	5	Grundlagen Bild	V	MP		1						
				Ü			2						
				MÜ			1						
				Ü			1						
C2	Medienproduktion I: Grundlagen der Videoproduktion	5		V	MP		2						
				Ü			2						
D2	MINT 2: Mathematik II und Physik II	5	Mathematik II	V	TMP		1						
				Ü			1						
				MÜ			2						
			Physik II	V/Ü	TMP		1						
				P			1					Testat	
E2	Medien- und Kommunikationswissenschaft	2,5	Medien- und Kommunikationswissenschaft	V	MP		2						

	Modul	CP	Veranstaltungen	Art	Prüf	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Prüfungsvoraussetzungen
F2	Medien- und Filmwissenschaft	2,5	Medien- und Filmwissenschaft	S	MP		2						
P2	MINT 3: Informatik	5		V/Ü	MP		3						
				P			2					Testat	
A3	Unternehmens- und Marktkommunikation I	5	Unternehmenskommunikation/PR	V	MP			1					
				S				1					
			Marktkommunikation/Werbung	V				1					
				S				1					
B3	Vertiefung Fotografie und Grafik	5	Vertiefung Fotografie	S	MP			2					
				S				2					
C3	Medienproduktion II: Dramaturgie und Storytelling	5		S	MP			2					
				Ü				2					
D3	MINT 4: Maschinenbau und Elektrotechnik	5	Maschinenbau	V	MP			2					
				Ü				1					
			Elektrotechnik	V				1					
				Ü				1					
E3	Aktuelle Themen aus Medien/PR/Design/Technik	2,5	Wahlfach	S	LN			2					
F3	Empirische Methoden und Statistik	2,5	Empirische Methoden	V	MP			2					
				Ü				2					
P3	Medienprojekt I	5	Projekt Medien/PR ODER technikjournal.de	Pro	MP			3					
			Projektmanagement	V/Ü				1				Testat	
A4	Technik und Gesellschaft	5	Ringvorlesung Technik- und Umweltethik	V	LN				2				Testat
			Technologiepolitik	S					2				
B4	Social Media und Multimedia	5	Social Media	S	MP				2				
			Multimedia	Ü					2				
C4	Medienproduktion III: Vertiefung Video- und Studioproduktion	5	Vertiefung Video- u. Studioproduktion	S	MP				2				
			Studioproduktion und Mobile Reporting (EB)	Ü					2				
D4	MINT 5: Biologie/Ökologie und Chemie	5	Biologie/ Ökologie	V	MP				2				
				S				2				Testat	
			Chemie	V				2					
E4	Englisch I	2,5	Englisch I	Ü	MP				2				
F4	Unternehmens- und Marktkommunikation II	2,5	Unternehmenskommunikation	S	MP				1				
			Marktkommunikation	S					1				
			Projekt-/Eventmanagement	Ü					1				

	Modul	CP	Veranstaltungen	Art	Prüf	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Prüfungsvoraussetzungen
P4	Medienprojekt II	5	Projekt Medien/PR ODER technikjournal.de	Pro	MP				3				
P6	Praxissemester oder Auslandsstudiensemester	30			LN								Praxissemesterbericht bzw. Learning Agreement (15 CP)
A6	Umwelt und Gesellschaft	5	Umweltpolitik	S	MP						2		Testat
			Umweltrecht	V						2			
B6	Kreativmodul	5	Virtuelle Realitäten	Ü	MP						2		
			Computer Animation	Ü						2			
C6	Leadership und Recht (Wahlfach 1 aus 2 + Vertiefung Recht)	5	Redaktionsmanagement u. Medieninnovation ODER	V	MP						1		
			Management von Kommunikationsabteilungen und -agenturen	S						2			
			Vertiefung Recht	V						1			
D6	MINT 6: Trends in Forschung und Entwicklung	5		V	MP						1		
				S						2		Testat	
E6	Englisch II	2,5	Englisch II	Ü	MP						2		
F6	Berufseinstieg und Existenzgründung	2,5	Berufseinstieg und Existenzgründung	V	MP						1		
				S						1			
P6	Forschungsprojekt	5		Pro	MP						3		
A7	Studium Generale	5	Interdisziplinäres Wahlfach I		LN							2	
			Interdisziplinäres Wahlfach II		LN							2	
B7	Methodentraining	5		VÜ	LN							3	
C7	Praktische Arbeit: Journalismus, PR oder Visualisierung	5		Pro	MP							2	
D7	Bachelor-Thesis Kolloquium	12	Bachelor-Thesis										
		3	Kolloquium										
		210	gesamt		139	26	29	27	26		22	9	

* findet in den Einführungswochen vor Semesterstart statt

Lehrformen: Vorlesung (V), Seminar (S), Praktikum (P), Projekt (Pro), Übung (Ü), Modulbezogene Übung (MÜ)